

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - TA/004(VII)/20			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Theaterausschuss	Freitag,  26.06.2020	Opernhaus, Probephöhne I, Universitätsplatz 9	14:00Uhr	16:00Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Beschlussvorlagen
- 4.1 Richtlinien für die Ehrenbezeichnungen "Kammersänger/-in", "Kammermusiker/-in", "Kammerschauspieler/-in" und "Kammertänzer/-in" für das Theater Magdeburg DS0621/19
- 4.2 Eilentscheidung des Oberbürgermeisters gem. § 65 Abs. 4 KVG LSA 10094/20
- 5 Quartalsbericht I/20 BE: Frau Pesch
- 6 Verschiedenes

Anwesend:

**Stv. Vorsitzende**

Susanne Schweidler

**Mitglieder des Gremiums**

Stephan Bublitz

Christian Hausmann

Julia Mayer-Buch

Jenny Schulz

Carola Schumann

Reinhard Stern

**Beschäftigtenvertreter**

Gerd Becker

Jörg Patzwall-Bethmann

**Geschäftsführung**

Birgit Kluge

**Mitglieder des Gremiums**

Robby Schmidt

Entschuldigt

**Theater**

Karen Stone

Bettina Pesch

Anja Briese

**Gäste**

Holger Platz (Bg I)

Öffentliche Sitzung

---

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

Frau Schweidler eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

---

Die Tagesordnung wird ohne Änderungswünsche angenommen.

3. Einwohnerfragestunde

---

Keine Wortmeldungen

#### 4. Beschlussvorlagen

---

- 4.1. Richtlinien für die Ehrenbezeichnungen "Kammersänger/-in", "Kammermusiker/-in", "Kammerschauspieler/-in" und "Kammertänzer/-in" für das Theater Magdeburg  
Vorlage: DS0621/19
- 

Frau Schweidler bittet die Theaterleitung um eine kurze Erläuterung der Drucksache.

Frau Stone führt aus, dass die Bezeichnungen Kammerschauspieler/in und Kammertänzer/-in neu in die Richtlinien aufgenommen wurden.

Herr Becker trägt anhand eines alten Programmheftes vor, dass in den 50er/60er Jahren dieser Ehrentitel im Theater Magdeburg „Kammervirtuose“ hieß.

Diese Tradition würde er gerne fortsetzen. Als Vergleichstheater nannte er Berlin.

**Er stellt den Antrag, die Bezeichnung „Kammermusiker“ durch „Kammervirtuose“ zu ersetzen.** Als Vergleichstheater nennt er Berlin.

SR Bublitz findet diese Bezeichnung nicht mehr zeitgemäß.

SR Stern befürwortet die vorliegende Variante.

Weiterhin merkt SR Stern an, dass in den vorliegenden Richtlinien nicht aufgeführt ist, wer vorschlagsberechtigt ist. Dies sollte in einem neuen Paragraphen festgehalten werden.

Außerdem sollte der § 5 wie folgt ergänzt werden: „Die Urkunde ist in feierlicher Form durch den Oberbürger/-in im Beisein der Fraktionsvorsitzenden oder deren Vertreter **sowie der Mitglieder des Theaterausschusses** zu übergeben“.

**Die Änderung im § 5 wird von den Ausschussmitgliedern angenommen und wie folgt abgestimmt: 7 – 0 - 1**

SR Bublitz fragt an, an wen die eingebrachten Vorschläge zur Titelehrung zu richten sind, damit diese auch zeitlich korrekt bearbeitet werden können.

Diese sollten an die Generalintendanz des Theaters gerichtet werden.

SR Hausmann betritt 14:25 Uhr die Sitzung.

**Nach kurzer Diskussion stellt Frau Schweidler den Antrag von Herrn Becker die Bezeichnung „Kammermusiker/in“ durch „Kammervirtuose“ zu ersetzen.zur Abstimmung.**

**Der Antrag wird mit 2 - 3 - 4 abgelehnt.**

Nach weiterer ausführlicher Diskussion über die Vorschlagsberechtigung einigen sich die Theaterausschussmitglieder wie folgt:

Es wird folgender neuer Paragraph eingefügt:

**„Vorschlagsberechtigt sind: Oberbürgermeister, Generalintendanz, Mitglieder des Theaterausschusses, Personalrat sowie Mitglieder des Stadtrates.“**

Frau Schweidler stellt den nachfolgenden **Änderungsantrag** zur Abstimmung:

Die Richtlinien werden um den § 2 ergänzt.

**„Vorschlagsberechtigt sind: Oberbürgermeister, Generalintendanz, Mitglieder des Theaterausschusses, Personalrat sowie Mitglieder des Stadtrates.“**

Durch die Einfügung des neuen § 2 ändert sich die fortlaufende Nummerierung der nachfolgenden Paragraphen.

Der § 6 (alt § 5) wird wie folgt ergänzt:

„Die Zuerkennung nach § 1 erfolgt in Form einer vom Oberbürgermeister/-in zu unterzeichnenden Urkunde. Die Urkunde ist in feierlicher Form durch den Oberbürgermeister/-in im Beisein der Fraktionsvorsitzenden oder deren Vertreter **sowie der Mitglieder des Theaterausschusses** zu übergeben.“

Frau Schweidler bittet um die **Abstimmung des Änderungsantrages**:

Abstimmungsergebnis: 9 – Ja-Stimmen    0 – Nein-Stimmen    0 – Enthaltungen

Der Theaterausschuss empfiehlt dem **Stadtrat die DS0621/19 mit dem Änderungsantrag**:

Abstimmungsergebnis: 9 – Ja-Stimmen    0 – Nein-Stimmen    0 - Enthaltungen

4.2.            Eilentscheidung des Oberbürgermeisters gem. § 65 Abs. 4 KVG  
LSA  
Vorlage: I0094/20

---

Die I0094/20 wird von den Theaterausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

5.              Quartalsbericht I/20    BE: Frau Pesch

---

Das I. Quartal weist trotz der Einstellung des Theaterbetriebes seit dem 13.03.20 ein sehr gutes Ergebnis auf, trägt Frau Pesch vor.

Trotz der geringen Anzahl von Besuchern liegt die Besucherauslastung bei 89,97 % und der Kostendeckungsgrad bei 8,3 % hebt sie hervor.

Frau Schweidler bittet Frau Pesch um eine kurze Hochrechnung des Wirtschaftsjahres 2020.

Zum Jahresende wird von Frau Pesch ein Defizit in Höhe von 436.600 € prognostiziert, allerdings unter der Annahme, dass ab September der volle Spielbetrieb wieder losgeht.

Das Theater rechnet zum Jahresende 2020 mit Minder-Erträgen z. B. durch verlustige Einnahmen aus Kartenverkäufen, Zuwendungen DomplatzOpenAir, Theatergastronomie, Hausvermietungen, Gastspiele/Koproduktionen etc. in Höhe von 1.857.400 €.

Die Minder-Aufwendungen in Höhe von 1.420.800 € kamen wie folgt zustande:

- Einsparung Personalkosten u. a. durch Einführung von Kurzarbeit, Verringerung der Gästekosten (bis Ende der Spielzeit)
- Einsparung Sachkosten durch frühzeitige Absage des DomplatzOpenAirs, geringere Tantiemenzahlungen u. a.

Dem gegenüber stehen Corona-bedingte Mehraufwendungen (höherer Personalaufwand bei den Reinigungsarbeiten, wechselseitiger Schichtbetrieb der Mitarbeiter, Anschaffung von Laptops u. a.) in Höhe von 118.600 € führt sie aus

Frau Stone informiert, dass das Corona-Format „Wirspielenfüreuch“ sehr gut vom Publikum angenommen wird. Für die Monate September/Okttober ist ein Spielplan in Abstimmung mit allen Regisseuren in Form kleinerer Formate und angepasster Inszenierungen ausgearbeitet worden. Das Theater hat Kurzarbeit bis zum Jahresende 2020 für alle Abteilungen beantragt. Dies erfolgte in enger Zusammenarbeit mit dem Personalrat, merkt sie an. Für die Zahlung der Gasthonorare wurden sozialverträgliche Lösungen gefunden, trägt sie vor.

Frau Schweidler bedankt sich für die umfangreichen Ausführungen und wünscht dem Theater weiterhin viel Kraft und Durchhaltevermögen in dieser schwierigen Zeit.

## 6. Verschiedenes

---

SR Stern regt an, die Ehrenkartenvergaben in dieser wirtschaftlich schweren Zeit auf ein Minimum zu reduzieren, um mehr Einnahmen für das Theater zu erzielen.

Frau Stone trägt vor, dass viele BesucherInnen ihre bereits erworbenen Theaterkarten gespendet haben, um das Theater in dieser schwierigen Zeit zu unterstützen. Hier sind bisher rund 19.000 € zusammengekommen.

Auf die Frage von SR Bublitz, ob die vorhandenen Fahrradstellplätze rund um das Theater für die Mitarbeiter ausreichen, ergänzt Frau Stone, dass für die Mitarbeiter auch auf dem Innenhof des Theaters Stellplätze vorhanden sind.

Frau Pesch informiert, dass die Fahrradstände von der Stadt aufgestellt worden sind.

Herr Becker merkt an, dass die Stellplatzkapazitäten in den Sommermonaten nicht ausreichen.

Herr Patzwall-Bethmann informiert, dass der Bau eines Fahrradparkhauses seitlich neben Woolworth geplant sei. Hierfür stehen europäische Fördermittel zur Verfügung, bisher ist aber die Betreuung des Objektes unklar.

SR Stern regt an, vermehrt die öffentlichen Verkehrsmittel zu nutzen und fragt an, ob das „Jobticket“ im Theater angeboten werde, was von Frau Pesch bejaht wird.

SR'in Schulz möchte wissen, wann die Arbeit des Kinder- und Jugendklubs wieder beginnen kann. Sie bittet die Theaterleitung um eine Information wenn es Änderungen gibt.

Frau Stone trägt vor, dass dies im Moment aufgrund der Abstandsregelungen nicht möglich sei. Die Theaterleitung ist im ständigen Austausch mit der Betriebsärztin und richtet sich derzeit streng an die Vorgaben der Eindämmungsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt, merkt sie an.

Da es aktuell kein WLAN auf der Probebühne gibt, fragt SR'n Schumann nach dem Grund.

Frau Stone merkt an, dass es derzeit nur in bestimmten Räumen eingeschränkt WLAN im Haus gebe.

Frau Pesch trägt vor, dass zur Zeit im Haus die Ablösung von Ricoh erfolgt und somit die gesamte IT umgestellt wird.

Die neue Verkabelung für WLAN ist sehr aufwendig und kann nur schrittweise verlegt werden. Um die Betriebsfähigkeit aufrecht zu erhalten, kann die Kabelverlegung nur in der spielzeitfreien Zeit erfolgen, merkt Frau Pesch an. Ein erster Schritt ist für die nächste Spielzeit 2020/21 geplant.

Frau Schweidler bedankt sich für die Ausführungen und stellt die Nichtöffentlichkeit her. Sie begrüßt den Beigeordneten Herrn Platz.

Auf die Frage von SR Bublitz fragt nach dem Stand der „Rampe für LKW“ trägt Frau Pesch vor, dass hierfür bereits Mittel beantragt wurden.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

  
Susanne Schweidler  
Stv. Vorsitzende

  
Birgit Kluge  
Schriftführerin